

REGESTA IMPERII

Bericht über den Stand und die Fortführung der Arbeiten im Jahr 2014/15

Allgemeines:

Nachdem die Arbeitsgruppe „Regesta Imperii“ (RI) des Instituts für Mittelalterforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) am 16. Oktober 2014 in Wien über ihre laufenden Projekte beraten hatte, fand die turnusmäßige Jahresmitgliederversammlung der „Deutschen Kommission für die Bearbeitung der Regesta Imperii e.V. bei der Akademie der Wissenschaften und der Literatur“ am 6. November 2014 in Mainz statt. Kurz zuvor, am 30. Oktober 2014, hatte die „Gemeinsame Wissenschaftskonferenz“ (GWK) die letzten Zweifel an der Zukunft der von der Mainzer Regestenkommission und dem Mittelalter-Zentrum der Berlin-Brandenburgischen Akademie (BBAW) betreuten „deutschen“ RI beseitigt, indem sie aufgrund der Ende März 2014 erneuerten Empfehlung der „Wissenschaftlichen Kommission der Akademienunion“ (WiKo) dem Antrag zur Neufestsetzung der Laufzeit auf das Jahr 2033 endgültig stattgab. Mit einem Dank an das Präsidium und alle Verantwortlichen der Akademien in Mainz und Berlin sowie der Akademienunion und ihrer Mainzer Geschäftsstelle, aber auch an alle anderen Verfahrensbeteiligten in- und außerhalb der WiKo konstatierte die Versammlung befriedigt das Ende der alles in allem über fünf Jahre andauernden Konzipierungs- und Evaluationsphase, die Vorstand, Kommission und nicht zuletzt auch die Mainzer Arbeitsstelle stark in Anspruch genommen hatten. Seit Jahresbeginn 2015 ist die Wiener AG auch darin solidarisch – hoffentlich mit demselben Ergebnis.

Aufgrund des Berichts des Vorsitzenden Prof. Dr. Klaus Herbers (Erlangen), der wie einige andere Kommissionsmitglieder zugleich Mitglied der Mainzer Akademie ist, beriet die Jahresversammlung über den Entwurf einer neuen Geschäftsordnung der Mainzer Akademie und beschloß Vorschläge für die die darin vorgesehene Zuordnung von bestehenden und neuen „Projektkommissionen“. Die analog derjenigen mit dem DHI Paris gestaltete Rahmenvereinbarung über eine Kooperation zwischen der Regestenkommission und dem DHI Rom ist in Kraft getreten. Auf dem „International Medieval Congress“ zum Thema „Empire“, der vom 7.-10. Juli 2014 in Leeds stattfand, bestritten die RI in Verbindung mit Prof. Dr. Philippe Depreux (Hamburg)